

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	v
Inhaltsverzeichnis .....	vii
Abbildungsverzeichnis .....	xi
Tabellenverzeichnis .....	xiii
<b>I. Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>6</b>
A. Bausteine einer Theorie raumbezogenen politischen Handelns .....	6
1. Raumbezogene Konflikte im Spannungsfeld zwischen individuellen Akteuren und den Spielregeln des soziopolitischen Systems .....	8
1.1 Das Handeln der Akteure im Konflikt als individuelle Nutzenoptimierungs-Strategie? .....	12
1.2 Der Einfluß der sozialen und institutionellen Spielregeln auf das Handeln der Akteure im Konflikt (Das Konzept der Macht) .....	19
2. Das Handeln der Akteure und die Rolle "räumlicher" Ressourcen – ein konstruktivistischer Ansatz .....	29
2.1 Die Selektivität der räumlichen Wahrnehmung .....	30
2.2 Die dreifache Subjektivierung: subjektive Raumbilder von Akteuren im raumbezogenen Konflikt – ein konzeptioneller Entwurf.....	31
B. Das Theoriekonzept als normative Leitlinie für das Konfliktverstehen .....	37
<b>III. Untersuchungsmethoden und Untersuchungsgebiete .....</b>	<b>41</b>
A. Anmerkungen zum methodischen Konzept der Untersuchung .....	41
1. Interpretativ-verstehende Handlungsforschung in der Kulturgeographie – subjektive Weltdeutung und ihre Möglichkeiten und Grenzen .....	41
2. Das Untersuchungsdesign: methodischer Dreischritt und konsensorientierte Interpretation .....	46
2.1 Medienanalyse .....	64
2.2 Auswertung von Quellen aus Gemeinde-, Kreis- und Landesarchiven .....	47
2.3 Interviews mit Zeitzeugen und Schlüsselpersonen der Gemeindegebietsreform .....	50
B. Die Auswahl der Fallbeispiele – (k)ein Problem aus hermeneutischer Sicht? .....	52
1. Vorbemerkung .....	52
2. Kurzcharakteristik der Untersuchungsgebiete im Hinblick auf ihre thematische Relevanz .....	53

<b>IV. Das politische Entscheidungssystem und die historischen Rahmenbedingungen zur Zeit der Gemeindegebietsreform</b> .....	59
<b>A. Wer nimmt Einfluß auf kommunale Entscheidungen? Akteure im Rahmen eines kommunal-raumbezogenen Entscheidungssystems</b> .....	59
1. Akteure aus übergeordneten Politik- und Planungsebenen als Elemente des kommunal wirksamen Entscheidungssystems .....	61
2. Gremien und Akteure auf Gemeindeebene .....	63
3. Die Bürger – eine „Randerscheinung“ aus handlungsorientierter Sicht?.....	69
<b>B. Die Gemeindegebietsreform als „Kind ihrer Zeit“</b> .....	72
1. Historische Rahmenbedingungen, Hauptziele und Ablauf der Reform .....	72
2. Eine abschließende Bemerkung zum quantitativen Ergebnis der Reform und zur Evaluierung von Langzeitfolgen .....	76
<b>V. Die empirische Untersuchung der Konflikte</b> .....	78
Zum Stellenwert und dramaturgischen Aufbau der Fallbeispiele .....	78
<b>A. Lennestadt – die Bildung eines Mittelzentrums im dörflich strukturierten Mittelgebirge</b> .....	81
1. Die Konfliktbiographie .....	83
1.1 Räumliche Ausgangssituation und Kernprobleme bei der Bildung der Lennestadt .....	83
1.2 Der Primärkonflikt: Neuzuschnitt der Gemeinden .....	87
1.3 Der Sekundärkonflikt: Folgen der Neugliederung im Raum Lennestadt .....	99
2. Theoriegeleitete Re-Interpretation des Neugliederungskonfliktes .....	106
2.1 Räumliche Gestaltung durch eine Handvoll Akteure .....	108
2.2 Die Ziele des raumbezogenen Handelns von Akteuren .....	109
2.3 Machtpotentiale und Handlungsstrategien der Akteure .....	115
2.4 Die Rolle räumlicher Strukturen und Zusammenhänge im raumbezogenen Konflikt .....	120
<b>B. Villingen-Schwenningen – Gemeindegebietsreform als „Vernunftfehde“?! .....</b>	125
1. Die Konfliktbiographie .....	126
1.1 Historisch-geographische Ausgangssituation und Entstehung der Oberzentrums-Idee .....	126
1.2 Die schnelle Vereinigungsdiskussion in Villingen und Schwenningen .....	129

1.3	Großkreispolitik – Wechselwirkungen zwischen Gemeindezusammenlegung und Kreisreform .....	143
1.4	Die Eingemeindung von Randkommunen ins Oberzentrum .....	154
1.5	Ausblick .....	166
2.	Theoriegeleitete Re-Interpretation .....	167
2.1	Das Netz der Akteure .....	167
2.2	Die Ziele des raumbezogenen Handelns der Akteure .....	169
2.3	Machtpotentiale und Handlungsstrategien der Akteure .....	174
2.4	Die Rolle räumlicher Strukturen und Zusammenhänge im raumbezogenen Konflikt .....	180
C.	Wesseling – Der Kampf einer reichen Chemiestadt gegen die Eingemeindung ins Oberzentrum Köln.....	183
1.	Die Konfliktbiographie .....	184
1.1	Lokale und regionale Konzentration – ein jahrhundertlanges räumliches Vorspiel für die Gebietsreform .....	184
1.2	Die Zweiphasigkeit der Reform und ihre Bedeutung für Wesseling.....	189
1.3	Der Kampf Wesselings um einen lokalen Zugewinn während des ersten Neugliederungsprogramms .....	190
1.4	Der Kampf Wesselings gegen die Eingemeindung nach Köln im Rahmen des zweiten Neugliederungsprogramms .....	197
2.	Theoriegeleitete Re-Interpretation .....	229
2.1	Das Netz der Akteure .....	230
2.2	Die Ziele des raumbezogenen Handelns der Akteure .....	231
2.3	Die Machtpotentiale und Handlungsstrategien der Akteure.....	236
2.4	Die Rolle räumlicher Strukturen und Zusammenhänge im raumbezogenen Konflikt .....	242
D.	Meerbusch – Konflikt um den Aufbau, die Auflösung und die Wiedereinsetzung eines Mittelzentrums zwischen drei Städten .....	246
1.	Die Konfliktbiographie .....	248
1.1	Gemeindebildung als Verhinderungsstrategie: die Entstehung von Meerbusch während des ersten Neugliederungsprogramms NRW .....	248
1.2	Vom neugebildeten Mittelzentrum zum Vorort? – Meerbusch als Spielball überörtlicher Interessen während des zweiten und dritten Neugliederungsprogramms NRW .....	260
2.	Theoriegeleitete Re-Interpretation .....	267
2.1	Das Netz der Akteure .....	267
2.2	Die Ziele des raumbezogenen Handelns der Akteure .....	268
2.3	Machtpotentiale und Handlungsstrategien der Akteure .....	280
2.4	Die Instrumentalisierung räumlicher Strukturen und Zusammenhänge in Form akteursspezifischer „Strategischer Raumbilder“ .....	284

<b>VI. Bausteine einer „Theorie raumbezogenen Handelns“ – Konzeption, empirische Ergebnisse und Anwendungsbezug (Zusammenfassung)</b> .....	294
A. Die „Geographische Konfliktforschung“ als handlungstheoretisches Konzept .....	279
B. Die empirischen Ergebnisse in ihrer Verknüpfung mit dem theoretischen Konzept .....	302
1. Das Netz der Akteure .....	302
2. Ziele des raumbezogenen Handelns der Akteure .....	305
2.1 Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion von Handlungs- zielen: eine kritische Relativierung zu Beginn .....	305
2.2 Das Konzept des eigennutzenorientierten Handelns als übergeordnetes Ziel der Akteure .....	306
2.3 Sozialräumliche Zielhierarchien – eine gruppenbezogene Erweiterung des Eigennutzen-Konzeptes .....	307
2.4 Inhaltliche Ziele im raumbezogenen Konflikt .....	310
2.5 Persistenz und Expansion als situationsbezogene Komplementärziele .....	313
2.6 Vernetzung und zeitliche Dynamik von Zielen .....	316
2.7 Zur Normativität von Zielen .....	317
3. Machtpotentiale und Handlungsstrategien im raumbezogenen Konflikt .....	318
3.1 Das „3-Säulen-Konzept“ der Macht .....	319
3.2 Durchsetzungskraft als Machtbündelung .....	319
3.3 Konkrete Handlungsstrategien und das Prinzip ihrer Auswahl .....	321
3.4 Systemeffekte und Wechselwirkungen .....	325
3.5 Kritische Überlegungen zur Rekonstruktion der Handlungsstrategien von Akteuren .....	325
4. Die Rolle „räumlicher Strukturen“ im raumbezogenen Konflikt .....	326
4.1 Das Konzept der „dreifachen Subjektivierung“ und Instrumentalisierung im raumbezogenen Konflikt .....	326
4.2 Die subjektiv-selektive Wahrnehmung .....	327
4.3 Subjektive raumbezogene Zielvorstellungen .....	327
4.4 Subjektive Strategische Raumbilder .....	328
4.5 Flexibilität und Durchsetzungskraft Strategischer Raumbilder .....	332
5. Zum Nutzen der Ergebnisse .....	332
Literaturverzeichnis .....	338
Quellenverzeichnis .....	359